

SPORTFACHLICHES LEISTUNGSKONZEPT DER SPORTART TEAMGYM



BTV 
BAYERISCHER TURNVERBAND
— TEAMGYM —

1. STRUKTUR IM BTV

Das Leistungskonzept Teamgym hat das Ziel, die vorhanden Ressourcen strategisch so auszurichten, dass die Leistungs- und Nachwuchsförderung sportartspezifisch nach allgemein gültigen Prinzipien gelingen kann. Das Rahmenkonzept Leistungssport des Bayerischen Turnverbandes (BTV) dient dabei als Grundlage für die zentralen Grundsätze und Ziele im Nachwuchsleistungs-, Leistungs- und Spitzensport. Das Ziel ist es, auf Grundlage pädagogischer und sozialer Grundsätze, die Leistungsfähigkeit der Sportler der Sportart Teamgym im nationalen Vergleich zu verbessern. Dabei stehen die Athleten sowie das Team im Mittelpunkt jeglicher Planungen. Ziel ist es Bedingungen zu schaffen, die es den Athleten ermöglichen, individuell das volle Potential auszuschöpfen und ein Team zu formen, das sowohl national als auch international bestehen kann. Besonderer Wert wird hier auf die individuelle Förderung des Leistungsniveaus, teambildende Maßnahmen sowie eine altersgerechte Betreuung der Athleten gelegt.

Die Athleten im Nachwuchs- bzw. Leistungsbereich werden durch weitere Trainingsmöglichkeiten individuell über das Vereinstraining hinaus gefördert. Dabei sollen nicht nur die Vereinsstrukturen, sondern auch nationale Strukturen und Regeln berücksichtigt werden. Die enge Zusammenarbeit mit den Vereinen ermöglicht es nicht nur den Leistungs- und Nachwuchssport zu fördern, sondern stellt den Charakter der Sportart Teamgym als Mannschaftsportart noch weiter heraus. Die Zusammenarbeit fördert den bayernweiten Zusammenhalt zwischen den Vereinen und stärkt somit die Sportler als Team. Da auf nationaler Ebene diese Kader- und Förderstrukturen fehlen, nimmt die bayernweite Förderung des Leistungs- und des Nachwuchssports im Teamgym einen besonderen Stellenwert ein.

Folgende konkrete Ziele werden bei der Leistungs- und Nachwuchsförderung verfolgt:

- Verbesserung des individuellen Leistungsniveaus der Kaderathleten
- Verbesserung der Teamfähigkeit des einzelnen Sportlers sowie Stärkung des Zusammenhalts im Team
- Schaffung von bayernweiten Kooperationen zwischen den Vereinen, so dass langfristig bayern-/ deutschlandweit starke Teams geschaffen werden können
- Vorbereitung der Kaderathleten auf Wettkämpfe auf nationaler und internationaler Ebene
- Mittel- und langfristige Etablierung von bayerischen Athleten in der nationalen Spitze
- Schaffung professioneller Leistungsstrukturen

2. STEUERUNG

Die Koordination der Nachwuchsleistungsförderung im Teamgym erfolgt, unterstützt von der Vorstandschaft des Fachgebiets Teamgym, durch die ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer verschiedener bayerischer Teamgymvereine. Gemeinsam werden Trainingslager organisiert, Trainingspläne erarbeitet sowie eine bayernweite Leistungsstruktur aufgebaut. Dabei wird auf einen ständigen Austausch zwischen den Turnerinnen und Turnern sowie deren Trainern geachtet. Durch regelmäßige nationale und internationale Fortbildungsangebote werden die Trainerinnen und Trainer des Landeskaders in ihrer Tätigkeit weiter geschult.

Alle Entscheidungen zum Landeskader (Trainereinsatz, Nominierung der Athleten, Kadertest) werden in enger Absprache mit der Vorstandschaft Teamgym getroffen.

3. AUFNAHME UND VERBLEIB IM LANDESKADER

Der Landeskader in Bayern bildet aktuell auf nationaler Ebene die einzige Förderstruktur im Teamgym. Aus diesem Grund kommt dem Landeskader eine besondere Bedeutung nicht nur in der Nachwuchsförderung, sondern auch im Leistungsbereich zu.

Die Aufnahmen in den Landeskader erfolgt auf Grundlage der vom BTV erarbeiteten Kriterien. Die Athletinnen und Athleten werden durch die Trainerinnen und Trainer des Landeskaders im Rahmen eines Kadertests gesichtet und nominiert. Dabei können interessierte Turnerinnen und Turner einmal jährlich, an einem speziell dafür vorgesehenen Termin, den Kadertest ablegen. Der Kadertest setzt sich zu je einem Viertel aus einem Athletiktest und der Leistungserhebung an den drei Geräten Boden, Trampet und Tumbling zusammen.

Der Turnerinnen und Turner des Landeskader werden durch den Vorstand des Fachgebiets Teamgym vorgeschlagen und durch den Vizepräsidenten Leistungssport nominiert. Die maximale Kadergröße liegt also bei 25 Athletinnen mit einem maximalen Alter von 23 Jahren. Die Verweildauer im Landeskader sollte nicht länger als 3 Jahre betragen, kann aber in Rücksprache mit der Vorstandschaft Teamgym verlängert werden.

Allgemeine Voraussetzungen für die Nominierung sind:

- Mitgliedschaft in einem Mitgliedsverein des Bayerischen Turnverbandes
- Verpflichtende Teilnahme an Kaderlehrgangsmaßnahmen
- Verpflichtende Teilnahmen an einem mit dem Landeskader ausgeführten Wettkampf auf internationaler Ebene
- Leistungssportgerechte Lebensführung
- Anerkennung der Codes der Nationalen Anti-Doping Agentur (NADA) und der World Anti-Doping Agency (WADA)
- Jährliche Teilnahme an der sportmedizinischen Untersuchung (SMU)
- Jährliche Teilnahme an den Anti-Doping-Seminaren

3.1. Kriteriums Wettkämpfe

Die Nominierung für den Landeskader Bayern erfolgt ausschließlich über den dafür vorgesehenen Kadertest.

3.2. Anforderungen zur Kadernominierung

Die Kriterien, die zur Nominierung führen, werden vom Vorstand des Fachgebiets vorgegeben. Der Verantwortliche für den Landeskader und der Vorsitzender des Fachgebiets verschicken die Kriterien auf Anfrage an interessierte Trainerinnen und Trainer. Zusätzlich werden sie zeitnah auf der BTV-Homepage zum Download zur Verfügung gestellt.

Allgemeines zum Kadertest

- Der Kadertest wird einmal jährlich durchgeführt.
- Die Abnahme des Kadertests erfolgt von den Trainerinnen und Trainern des Landeskaders und ggf. weiteren Helfern, die von den Verantwortlichen des Landeskaders bestimmt werden. Die Kadertest-Jury kann für jeden Test neu bestimmt werden.
- Die Trainerinnen und Trainer des Landeskaders können, in Absprache mit der Vorstandschaft, einzelne Turnerinnen und Turner auch ohne Test für den Landeskader nominieren.

Grundsätze zur Aufnahme der Sportler in den Landeskader

- Mitgliedschaft in einem Mitgliedsverein des Bayerischen Turnverbandes
- Motivation zum Betreiben von Leistungssport
- Teilnahme an leistungsorientiertem Training, an Bayerischen Meisterschaften bzw. sonstigen vorgegebenen Wettkämpfen
- Teilnahme an allen angebotenen Kadermaßnahmen. Nach Möglichkeit soll auch der Heimtrainer in die Maßnahme mit einbezogen werden, um eine Abstimmung der Trainingsinhalte und -methoden vorzunehmen.
- Leistungssportgerechte Lebensführung
- Positive Beurteilung der leistungssportlichen Entwicklungschancen durch den Verantwortlichen Bayernkader
- Anerkennung der Codes der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA) und der World Anti-Doping-Agentur (WADA)
- Jährliche Teilnahme an der sportmedizinischen Untersuchung (SMU) wird empfohlen

Weitere Bestimmungen

- Die Ernennung erfolgt jeweils zu Beginn des Jahres.
- Es besteht prinzipiell kein Rechtsanspruch für die Aufnahme in den Landeskader.
- Folgende weitere Punkte können zum sofortigen Ausschluss aus dem Landeskader führen. Dies gilt insbesondere bei:
 - verbands- oder mannschaftsschädigendem Verhalten,
 - Kommunikationsstörungen zwischen Sportler und dem Trainerstab
- Landeskaderteilnehmer, die wegen Krankheit, Verletzung oder besonderer schulischer/beruflicher/ sonstiger Zwänge im aktuellen Wettkampfsjahr keinen geforderten Leistungsnachweis erbringen konnten und dieses durch Attest/Nachweis/schriftliche Erklärung vor den jeweiligen Kadermaßnahmen plausibel und nachvollziehbar belegen, können unter Berücksichtigung der bisherigen Gesamtentwicklung (Leistungsprofil) und positiver Einschätzung auf schriftlichen Antrag zeitlich befristet im Kader ihren Platz behalten. Die Zeitdauer bestimmt individuell nach Prüfung aller vorliegenden Informationen des Verantwortlichen für den Landeskader.

- Landeskaderteilnehmer sind verpflichtet, den medizinischen Ratschlägen Folge zu leisten. Behandlungen von Verletzungen sollen immer durch einen Facharzt erfolgen. Alle Krankheiten, die eine Trainingspause von mehr als einer Woche zur Folge haben, alle Verletzungen und alle Medikamente sind dem Verantwortlichen TeamGym unverzüglich zu melden. Nach Möglichkeit soll an den Kadermaßnahmen teilgenommen werden, um ein individuell angepasstes Programm absolvieren zu können. Abwesenheit wird nur nach Absprache und Zustimmung durch den Verantwortlichen gewährt.

Kadertest

Der Kadertest setzt sich aus den vier Bereichen Athletik, Trampet, Tumbling und Boden zusammen. Jeder Bereich fließt mit einem Viertel in die Bewertung ein. Die Sportlerinnen und Sportler erhalten für die gezeigten Leistungen Punkte. Die Nominierung erfolgt auf Grundlage der erreichten Gesamtpunktzahl.

Trampet

Allgemeines

- Jede Turnerin/jeder Turner zeigt drei Bahnen. Dabei muss der Turner/die Turnerin eine Bahn ohne Tisch und eine Bahn mit Tisch zeigen. Die dritte Bahn ist beliebig wählbar.
- Es müssen drei verschiedene Sprünge gezeigt werden.
- Der Wert des Sprungs ergibt sich aus der Summe des D-Werts (siehe Tabelle) und des E-Werts.
- Der E-Wert beträgt für alle Sprünge 5 Punkte.
- Die Abzüge werden vom Ausgangswert vorgenommen und können den Wert 0 nicht unterschreiten (mögliche Abzüge siehe Tabelle).
- Trainerhilfe/Sicherung ist erlaubt (Trainer soll das Element nicht turnen!)
- Die Werte aller drei Bahnen am Trampet werden addiert.

D-Wert (Trampet):

Element	Punkte	Element	Punkte
Hocksalto	0,5	Bücksalto	0,5
Strecksalto	1	Hock ½	1,5
Streck ½	1,5	Streck 1/1	2
Streck 1 ½	2,5		
Doppel hock	4	Doppel bück	4,5
Doppel hock ½	5	Doppel bück ½	5,5
Doppel streck ½	6,5	Full half hock	7
Full half streck	8		

D-Wert (Tisch):

Elemente	Punkte	Elemente	Punkte
Überschlag	1	Rondat	1
Tsuki hock	4	Tsuki bück	5
Tsuki streck	6	Überschlag hock ½	5
Überschlag streck ½	6		

E-Wert/Abzüge:

Ungültiges Element (z.B. Landung direkt am Rücken; Füße berühren den Boden nicht zuerst)	0 Punkte
Ein Fehlversuch ist erlaubt (insgesamt), dann Durchlaufen	0 Punkte
Sturz (Einfachsalto/Schrauben)	2 Punkte (Abstufung möglich, z.B. Handfassung)
Sturz (Doppelrotation)	1 Punkt (Abstufung möglich)
Technik	Nach oben offen (0,5 Punkte Schritte)
Haltung	Nach oben offen (0,5 Punkte Schritte)

Spezielle Abzüge:

- 1 Punkt Abzug vom Endwert: EG Anforderungen nicht erfüllt (Senioren)
- 1 Punkt Abzug vom Endwert: Wenn keine Schraube gezeigt wird (Junioren)

Tumbling

Allgemeines

- Jeder zeigt drei Reihen: Eine Reihe muss rein vorwärts und eine Reihe rein rückwärts geturnt werden. Die dritte Reihe ist beliebig wählbar.
- Die Turnerin/der Turner muss drei unterschiedliche Reihen zeigen.
- Der Wert des Sprungs ergibt sich aus der Summe des D-Werts (siehe Tabelle) und des E-Werts.
- Für den D-Wert wird jedes geturnte Element gezählt.
- Der E-Wert beträgt für alle Sprünge 5 Punkte.
- Die Abzüge werden vom Ausgangswert vorgenommen und können den Wert 0 nicht unterschreiten (mögliche Abzüge siehe Tabelle).
- Trainerhilfe/Sicherung ist erlaubt (Trainer soll das Element nicht turnen!)
- Die Werte aller drei Bahnen am Tumbling werden addiert.

D-Wert (rückwärts):

Element	Punkte	Element	Punkte
Radwende	0,5	Flick	0,5
Whip	1	Salto hock	1
Salto streck	2	Salto Streck ½	2,5
Salto Streck 1/1	3	Salto Streck 1 ½	3,5
Salto Streck 2/1	4	Doppel hock	5
Doppel bück	6		

D-Wert (vorwärts):

Elemente	Punkte	Elemente	Punkte
Überschlag	0,5	Salto hock	1
Salto bück	1,5	Salto streck	2
Salto streck ½	2,5	Salto streck 1/1	3
Salto streck 1 ½	3,5		

E-Wert/Abzüge:

Ungültiges Element (z.B. Landung direkt am Rücken, oder Füße berühren den Boden nicht)	0 Punkte
Ein Fehlversuch ist erlaubt (insgesamt), dann Durchlaufen	0 Punkte
Sturz (einfach Salto/Schrauben)	2 Punkte (Abstufung möglich, z.B. Handfassung)
Sturz (Doppelrotation)	1 Punkt (Abstufung möglich)
Technik	Nach oben offen (0,5 Punkte Schritte)
Haltung	Nach oben offen (0,5 Punkte Schritte)

Spezielle Abzüge:

- 1 Punkt Abzug vom Endwert: EG Anforderungen nicht erfüllt (alle Bahnen dreiteilig; mindestens eine Bahn mit ganzer Schraube) (Senioren)
- 1 Punkt Abzug vom Endwert: Anforderung an Anzahl der Elemente nicht erfüllt, d.h. zwei Bahnen dreiteilig und eine Bahn mind. zweiteilig (Junioren)

Boden

Allgemeines

- Die Turner lernen eine von den Kadertrainern vorgegebene Choreografie und zeigen diese (Wert: 7 Punkte)
- Die Schwierigkeitselemente werden nicht bewertet, sondern extra abgefragt (siehe Anforderungen, siehe Tabelle)

Elemente

Die Turner zeigen

- einen Handstand
- ein Halte-/Kraftelement
- eine Stützwaage
- eine Drehung 1 ½ (einwärts und auswärts)
- einen Einbeinstand
- 3 verschiedene Sprünge (Spagatspagat, Grätschsprung, Drehsprung)
- ein Akroelement vorwärts und rückwärts

Wertigkeit der Elemente

Element	Punkte	Element	Punkte
Handstand gelaufen (10 Sekunden)	2	Handstand gestanden (10 Sekunden)	4
Winkelstütz	1	Spitzi gegrätscht	2
Spitzi geschlossen	4	Stützwaage	2
Drehung 1 ½ einwärts	2	Drehung 1 ½ auswärts	2
Einbeinstand 1 90°	0,5	Einbeinstand 1 120°	1,5
Einbeinstand 1 über 120°	2	Einbeinstand 2 90°	1
Einbeinstand 2 120°	2	Einbeinstand 2 über 120°	2,5
Rad/Radwende	0,5	Überschlag	1
Salto in den Sitz	1,5	Salto in den Stand	2,5
Bogengang/Flick	1	Freies Rad	2
Salto hock	1,5	Salto bück	2
Salto streck	2,5	Spagatsprung <180°	0,5
Spagatsprung 180°	1,5	Durchschlag < 180°	1
Durchschlag 180°	2	Durchschlag ½ <180°	2

Durchschlag ½ 180°	3	Kadett	2
Sissionesprung	1,5	Ringsprung	2
Grätschwinkel	1,5	Grätschwinkel ½	1,5
Grätschwinkel 1/1	2,5	Drehung 1/1	0,5
Drehung 1 ½	1	Drehung 2/1	1,5
Drehung hock 1/1	1	Drehung hock 1 ½	1,5
Drehung hock 2/1	2		

Anmerkung:

- Einbeinstand 1: Hund am Baum, Standwaage, Einbeinstand seitlich/vorne mit Hand
- Einbeinstand 2: Einbeinstand seitlich/vorne frei
- Akro rückwärts: Das höchste Element zählt

Abzüge:

- Spreizsprünge unter 120°: 0 Punkte
- Stütz oder Halten unter 3 Sekunden: 0 Punkte
- Handstand unter 5 Sekunden (gelaufen): 0 Punkte

Wertigkeit Choreo (Ausgangswert 7 Punkte)

Beherrschen der Choreo	3 Punkte
Taktgefühl	2 Punkte
Bewegungsweite/Dynamik	2 Punkte

Athletentest (Technische Normen)

Test 1: Sprint

Aktion: 30m Sprint; Beginn im Hochstart;

Zeitmessung: Handstoppung

5	4,5	4	3,5	3	2,5	2	1,5	1	0,5	0
3,7	3,8	3,9	4,0	4,1	4,2	4,3	4,4	4,5	4,6	4,7

Kategorie Beweglichkeit

Test 2: Spagat

Ausgangsposition: Spagat rechts oder links. Mit durchgestreckten Knien. 5 Sekunden halten

Wertung: Messung des Abstands von Oberschenkelrückseite des vorderen Beins zum Boden

Toleranz: Beide Beckenknochen zeigen optimal nach vorne – ein Verdrehen um 45° wird toleriert

5	4,5	4	3,5	3	2,5	2	1,5	1	0,5
Überspagat 10cm		Überspagat 5cm		Spagat		Spagat – 5cm		Spagat - 10cm	

Test 3: Rumpfbeuge

Ausgangsposition: Stand auf einem kleinen Kasten

Aktion: Rumpfbeuge bei gestreckten Knien

Wertung: Messung von Oberkante bis Handgelenk

5	4,5	4	3,5	3	2,5	2	1,5	1	0,5
8 cm	6 cm	4 cm	2 cm	0 cm	-2 cm	-4 cm	-6 cm	-8 cm	-10 cm

Kategorie Sprungkraft

Test 4: Standweitsprung

Vorbereitung: Der Turner legt sich lang auf den Boden (Arme lang an den Ohren). Es wird die Körperlänge von Ferse bis zu den Fingerspitzen gemessen (Längster Finger).

Ausgangsposition: Stand auf beiden Beinen (hüftbreit). Zehen hinter der Startlinie

Aktion: Absprung nach vorne (so weit wie möglich), Landung auf beiden Beinen

Wertung: Der letzte Abdruck zählt (Schritt nach hinten = letzter Abdruck)

5	4,5	4	3,5	3	2,5	2	1,5	1	0,5
=Länge	-10cm	-20cm	-30cm	-40cm	-50cm	-60cm	-70cm	-80cm	-90cm

Test 5: Einsprung

Vorbereitung: Der Turner legt sich flach auf den Boden (Arme lang an den Ohren). Ferse ist auf Höhe des Kreuzes im Trampolin (70cm von Matte entfernt). Die Länge bis zu den Fingerspitzen (längster Finger) wird gemessen.

Aktion: Anlauf (beliebig, max. 25m), Einsprung ins Trampolin (Hocksalto auf Matten (Höhe Trampette))

Wertung: Der Absprungspunkt zum Einsprung ins Trampolin wird gemessen.

5	4,5	4	3,5	3	2,5	2	1,5	1	0,5
+1.20cm	+1.05cm	+90cm	+75cm	+60cm	+45cm	+30cm	+15cm	=Länge	-15cm

Kategorie Kraft

Test 6: Schiffchenposition

Ausgangsposition: Rückenlage auf festem Untergrund mit Springseil unter der Lendenwirbelsäule

Aktion: Schiffchenposition mit gestreckten Knien, Arme gestreckt, Oberarme neben dem Kopf, Zehenspitzen und Kopf ca. 30-40cm vom Boden erhoben

Wertung: Messen der Zeit ab Einnahme der Position, bis die Position nicht mehr gehalten werden kann, oder das Springseil wegrutscht

5	4,5	4	3,5	3	2,5	2	1,5	1	0,5
40		30		20		10		5	

Test 7: Beinheber

Ausgangsposition: Langhang an einer Sprossenwand

Aktion: Beine über Kopf heben mit gestreckten Knien – bis max. 30° Beugung

Wertung: Heben der Beine bis zum Anschlag der Beweglichkeit innerhalb von 30 Sekunden

5	4,5	4	3,5	3	2,5	2	1,5	1	0,5
15	14	13	11	9	7	5	4	3	2

Test 8: Schulter öffnen

Ausgangsposition: Beine auf kleinem Kasten, Hintern und Schultern bilden eine Linie (L-Position)

Aktion: Hände bewegen sich nicht, Schultern werden nach vorne geschoben, bis Liegestützposition eingenommen wird; Wechsel zwischen L-Position und Liegestützposition

Wertung: Erfassung der maximal möglichen Anzahl – mit korrekter Ausführung – innerhalb 30 Sekunden.

5	4,5	4	3,5	3	2,5	2	1,5	1	0,5
25	23	21	19	17	15	13	11	9	7

Durchführung Athletiktest:

Die Durchführung des Athletiktest erfolgt durch zwei feste Trainer aus zwei Vereinen pro Station. Die Stationen werden in Gruppen eingeteilt: Gruppe Kraft, Gruppe Beweglichkeit/Sprint, Gruppe Sprungkraft

Durchführung Sprungtest:

- Ein Trainer steht am Gerät (fester Trainer, kein Heimtrainer)
- Mindestens 2 Trainer werten

Durchführung Boden (Choreografie): Die Bewertung durch mindestens 3 Trainer.

3.3. Top-Team Bayern

Besonders herausragende Athleten können auf Antrag des Vorsitzenden des Fachgebiets vom Vizepräsidenten nominiert werden. Das Präsidium entscheidet über die Berufung.

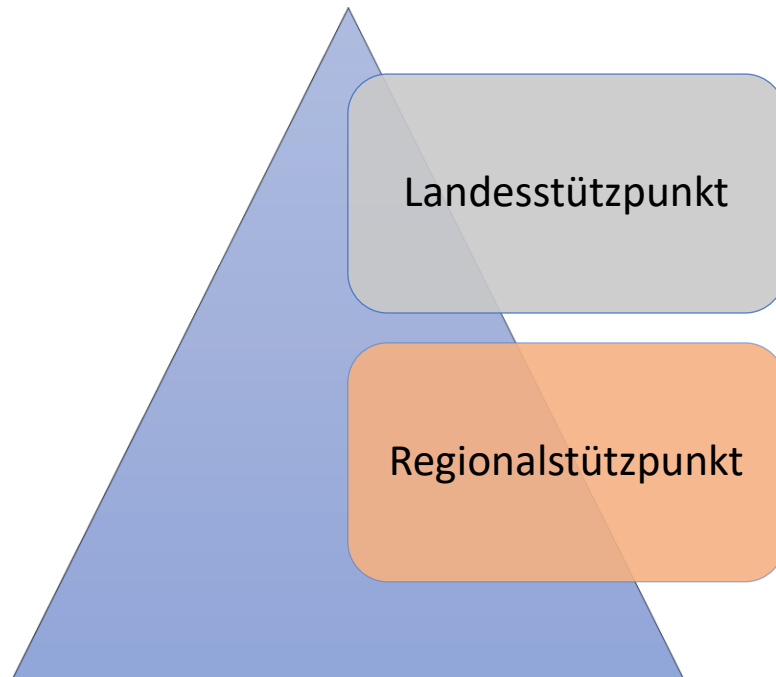
4. KADERLEHRGÄNGE

Die Kaderlehrgänge des Landeskaders Teamgym werden in Abstimmung mit der Vorstandschaft Teamgym von den Landeskadertrainerinnen und -trainern organisiert und durchgeführt. Pro Jahr sollen dabei vier bis fünf Kaderlehrgänge zu zwei bis vier Trainingstagen organisiert werden. Diese Kaderlehrgänge sind für die Athletinnen und Athleten verpflichtend. Ein Fehlen ist nur mit triftigem Grund möglich.

Interessierte Vereinstrainerinnen und -trainer können in Absprache mit den Verantwortlichen des Landeskaders an den Lehrgängen teilnehmen, um einen Einblick in die Struktur des Landeskaders zu bekommen und die eigenen Kenntnisse über Trainingsplanung und -methoden sowie Sicherheits- und Hilfestellung zu verbessern.

5. STÜTZPUNKTSTRUKTUR UND FÖRDERUNG

Im Bereich Leistungssport unterhält der BTV ein zweistufiges Stützpunktsystem. Ein Regionalstützpunkt kann nicht zeitgleich ein Landesstützpunkt sein.



Der BTV vergibt das Prädikat „Regionalstützpunkt“ jährlich. Auf Antrag des Vorsitzenden des Fachgebiets können Regionalstützpunkte eingerichtet werden. Die Ernennung erfolgt durch den VP Leistungssport, Sportdirektor und Leistungssportkoordinator.

Die Trainer*innen werden vom BTV eingesetzt und müssen die Vorgaben der Sportförderrichtlinien für den Einsatz von staatlichen Fördermitteln erfüllen, d.h. es müssen folgende Dokumente eingereicht bzw. unterzeichnet werden:

- Selbstverpflichtung zur Prävention vor sexualisierter Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit
- Anerkennung NADA-Code in Form einer Schiedsvereinbarung
- Gültige Trainerlizenz in der jeweiligen Sportart
- Einsicht in ein aktuelles polizeiliches Führungszeugnis

Ein Regionalstützpunkt definiert sich dadurch, dass regelmäßig mindestens drei dort trainierende Athletinnen Mitglied im Landeskader des BTV sind.

Weitere Kriterien zur Ernennung eines Regionalstützpunkts:

- Die Ausstattung der Regionalstützpunkte muss ein teamgymnspezifisches Training ermöglichen.
- Die Trainerinnen und Trainer müssen im Bereich Teamgym aus- bzw. fortgebildet sein, so dass ein teamgymnspezifisches Training mit Berücksichtigung der Techniken an den jeweiligen Geräten gewährleistet werden kann.
- Um als Regionalstützpunkt anerkannt zu werden, müssen mindestens drei Athleten oder Athleten den Landeskaderstatus besitzen.
- Die Aufgabe des Stützpunktes ist es, den Kaderathleten ein regelmäßiges Training zu ermöglichen, Choreografien und Techniken einzustudieren, um diese optimal auf Wettkämpfe im nationalen und internationalen Bereich vorzubereiten.

Finanzielle Unterstützung:

Folgt nach Veröffentlichung der neuen Förderrichtlinien.

6. WETTKAMPFNOMINIERUNG

6.1. Europameisterschaften

Die Nominierung für die Europameisterschaften erfolgt durch eine Nominierung durch den AK Teamgym des DTBs.

7. SICHTUNGSKONZEPT

Die Sichtung weiterer Talente erfolgt auf drei Ebenen:

- Besondere Beobachtung verschiedener Turnerinnen und Turner auf den Wettkämpfen
- Einladung zum jährlichen Kadertest
- Sichtung der Turnerinnen und Turner mit Hilfe des Kadertests

Das Sportfachliche Leistungskonzept wurde vom Vorstand des Fachgebiets TeamGym erarbeitet, vom Sportbeirat am 06.10.2021 genehmigt.